

## Vorbemerkung

Das dänische Strafgesetzbuch vom 15. April 1930, in Kraft seit dem 1. Januar 1933, ist in den 20 Jahren seines Bestehens mehrfach eingreifend geändert worden — eine Entwicklung, die noch nicht abgeschlossen ist. Die wichtigsten Änderungsgesetze sind: das Schwangerschaftsgesetz (Nr. 163) vom 18. Mai 1937, durch das u. a. die Vorschriften über die Abtreibung unter Aufhebung des § 242 (Gesetz Nr. 161 vom gleichen Tage) auf eine neue Grundlage gestellt wurden; das Gesetz Nr. 87 vom 15. März 1939, durch das das sog. „Tagesbußensystem“ (§ 51) eingeführt und zahlreiche Änderungen und Neuerungen, namentlich im Besonderen Teil und hier vor allem auf dem Gebiete des Schutzes des Einzelnen gegen Friedensstörungen und Ehrenkränkungen (Kapitel 27) vorgenommen wurden; das Gesetz Nr. 88 vom gleichen Tage, durch das u. a. der § 78 über den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte aufgehoben und durch Bestimmungen in einer Reihe von Nebengesetzen ersetzt wurde; das Gesetz Nr. 286 vom 18. Juni 1951, durch das die Materie in den §§ 78 und 79 abermals neu geregelt wurde; und schließlich das Gesetz Nr. 225 vom 7. Juni 1952, durch das die Staatsschutzbestimmungen der Kapitel 12 und 13 völlig umgestaltet und im Zusammenhang damit einige Änderungen in den Kapiteln 14 und 15 vorgenommen wurden. Während der Text des Strafgesetzbuchs nach Erlaß der Gesetze von 1937 und 1939 durch die justizministerielle Bekanntmachung Nr. 215 vom 24. Juni 1939 neu veröffentlicht wurde, hat der Justizminister von der ihm erteilten Ermächtigung, das Strafgesetzbuch in seiner jetzigen Fassung neu zu veröffentlichen, bisher keinen Gebrauch gemacht, da weitere Änderungen, u. a. eine Umgestaltung des 7. Kapitels über bedingte Strafurteile, geplant sind.

Die nachfolgende Übersetzung bringt den zur Zeit geltenden Text, wobei die nach 1939 eingetretenen Änderungen kenntlich gemacht sind.

Herrn Dr. jur. Heinrich Hess in Kopenhagen habe ich für manchen wertvollen Ratschlag bei der Abfassung der Übersetzung zu danken.

Kopenhagen, im April 1953.

Dr. Franz Marcus

